

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 34

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

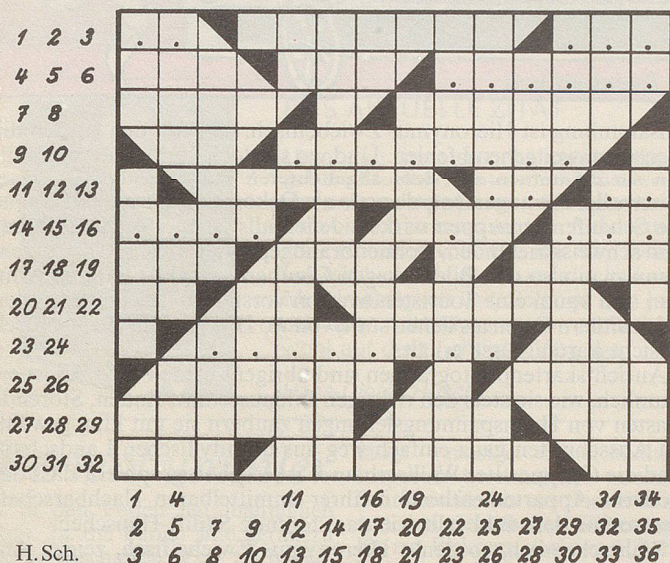
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schrankenlose Freiheit?



H. Sch.

Waagrecht: 1 ??; 2 Ostern ist ein solcher; 3 ???; 4 Klostervorsteher; 5 die eigene Person; 6 ?????; 7 Körper, das Vergängliche; 8 griechische Friedensgöttin; 9 Kurz für: Nummer; 10 ?????; 11 Delikatesse aus dem Meer; 12 ??; 13 ??; 14 ????; 15 Quadrille-Tanzfigur; 16 ???; 17 künstliche Weltsprache; 18 Antilopenart; 19 Gewürz; 20 babylonischer Erdgott; 21 steht vor Chaux-de-Fonds; 22 Venedigs berühmteste Brücke; 23 ?????; 24 Telegrammvermerk für: exprès payé; 25 Worterguss, -schwall; 26 meist gutartige Geschwulst; 27 Gewand der katholischen Geistlichen; 28 Teil eines Theaterstücks; 29 altrömische Göttin; 30 hat den Stier im Wappen; 31 betrübt, schmerz erfüllt sein; 32 Autokennzeichen im Kanton Tessin.

Senkrecht: 1 das grösste Säugetier; 2 flämischer Dichter (1618–89); 3 Autokennzeichen der Sowjetunion; 4 über uns; 5 Mädchenname; 6 Ziegenrasse im Kaukasus; 7 Endstation der Bernina-Bahn; 8 Pariser Strassenjunge; 9 so beginnen die Romands zu zählen; 10 Sternbild der Leier; 11 muss aus dem Nest geholt werden; 12 Dur-Tonart mit vier b; 13 Bürge, Gewährsmann; 14 Hamburger Leichter-schiffe; 15 Blutgefäss; 16 chemisches Zeichen für: Thorium; 17 chemisches Zeichen für: Eisen; 18 Stimmzettelbehälter; 19 sittliches Gut; 20 gesellschaftskonform, dabei; 21 Schmerzenslaut; 22 Aufgeld; 23 Wasserstelle für Tiere; 24 Ohrenbläse; 25 die Zahl 51 in römischer Zahlenschrift; 26 kurz für: Triller; 27 Impfstoffe; 28 kurz für: deutsch; 29 Dr. med. ... (Zahnarzt); 30 eine Sauerstoffverbindung; 31 griechische Rachegöttin; 32 Mädchen im Mond (Edda); 33 Dichter, manchmal Verseschmied; 34 Autokennzeichen des Kantons Schwyz; 35 das Unsichtbare im Menschen; 36 er macht alles neu.

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

«Wer nichts wagt, der darf nichts hoffen.» (F. Schiller)

Waagrecht: 1 Pharaon, 2 Fabeln, 3 Aera, 4 wer, 5 Laui, 6 Nr, 7 Bretonen, 8 SE, 9 Kanaan, 10 nichts, 11 Etr., 12 oha, 13 wagt, 14 Apo, 15 Eden, 16 Ra, 17 Brehm, 18 la, 19 Patt, 20 der, 21 darf, 22 IAC, 23 Pau, 24 saveur, 25 Kerbel, 26 SB, 27 Spinoza, 28 IK, 29 Eric, 30 sic, 31 Urne, 32 nichts, 33 hoffen.

Senkrecht: 1 Pankow, 2 Possen, 3 Hera, 4 Ara, 5 abri, 6 AR, 7 Negativ, 8 IC, 9 Rabatt, 10 Taesch, 11 rar, 12 Cup, 13 Owen, 14 ARD, 15 Riss, 16 ET, 17 Speer, 18 Ni, 19 Fron, 20 Ohr, 21 Koch, 22 Nio, 23 Pez, 24 Bleche, 25 darauf, 26 EA., 27 Hadlaub, 28 RF, 29 Lust, 30 ear, 31 eine, 32 Niesen, 33 Falken.

Apropos 1984

In einem 1966 (keine 20 Jahre ist's her) erschienenen Lexikon ist unter den 43000 Stichwörtern der «Computer» noch gar nicht zu finden.

Wenn wir bedenken,

welche Bedeutung heute in aller Welt den bereits in der xten Generation angepriesenen Computern zukommt, dann wirkt das irreführende Tempo der gegenwärtigen Entwicklung tatsächlich beängstigend... *pin*

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

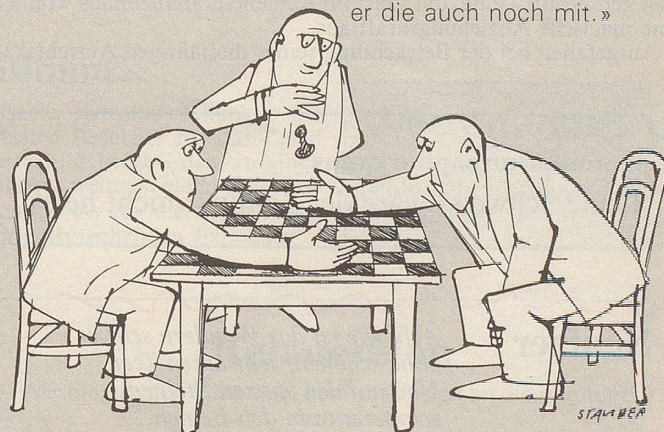
Der Bub ist beim Götti und dessen Familie zum Essen eingeladen. Vor dem Schnabulieren wird gebetet. Danach sagt der Göttibub: «Frühner hämmen di haim au immer bbätet vor em Ässe, aber jetzt nu no, wänn's Pilzschnitte gitt.»

«**W**ie ist das Kantinenessen in der neuen Firma, bei der du jetzt arbeitest?»
«Nun, insofern abwechslungsreicher als im früheren Betrieb, als sie hier wenigstens jede Woche einen andern Namen für das gleiche Menü haben.»

Er lernt ein Mädchen kennen. Und fragt: «Darf ich Sie auf meine Bude einladen? Ich habe eine wahnsinnig tolle neue Platte.»
Winkt sie ab: «Danke, aber diese Platte kenne ich!»

Die Extravagante probiert neue Hüte aus. Als sie gerade wieder ein besonders extravagantes Modell auf den Kopf setzt, ruft die Verkäuferin: «Halt, das isch doch üses Büsi!»

«**W**enn sich dieser auf-sässige und uner-sättliche Pfändungsbeamte noch einmal in meine Wohnung getraut, zeige ich ihm aber die Zähne.»
«Besser nicht, sonst nimmt er die auch noch mit.»



Der Kunde mit dem mehr als spärlichen Haarwuchs zum Coiffeur: «D Scheitle bitte i de Mitti!»
Der Coiffeur: «Sehr gern! Und s dritt Höörli uf weli Siite?»

Von einem Reiter in schlechter Haltung: «Der hockt auf seinem Gaul wie eine Katze auf einem Schleifstein.»

Der Schlusspunkt

Immmer und immer wieder wird am Schluss einer Opernaufführung der Sänger Leo Slezak vom Publikum herausgerufen. Schliesslich applaudiert und trampelt nur noch einer wie verrückt. Und Slezak sagt trocken zu den andern Künstlern: «Das ist der, den ich bezahlt habe.»

Der eigenwillige schweizerische Denker Ludwig Hohl, vor einiger Zeit verstorben: «Das Altern besteht nicht darin, dass die Haare ergrauen, sondern dass das Wesen spröde wird, sich abschliesst. Die meisten Schweizer sind mit 19 Jahren Greise.»